

Unheilbar?

Autor(en): **Jakubzik, Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607753>

Nutzungsbedingungen

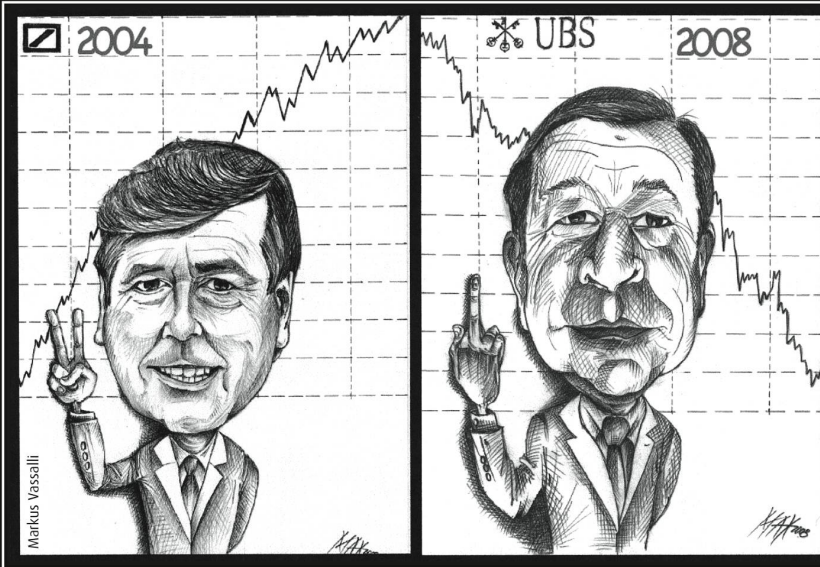
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



MAX
Victory.
Ihr könnt mich mal.
www.max-art.ch



Frommer Wunsch für 2009

Bänkers, ohni Boni tät
steigen eure Bonität.

Reinhart Frosch

Die ehrliche Antwort

«Ah, Sie arbeiten bei der Bank!
Und was ist dort Ihre Funktion?»
«Anlagenverbräter.»

Werner Moor

Verkehrte Welt

Der Verlust ist gigantisch, nie klein:
Vater Staat springt dann rettend stets ein.
Den Gewinn doch daran
rührt er niemals je an. –
Ja, so schön kann Global-Zocken sein!

Ulrich Jakubzik

Unheilbar?

Nach dem «Crash» alle Schuldigen schwuren,
jetzt zu wandeln auf ehrlichen Spuren.
Doch die Gier blieb so gross,
obwohl sicher ihr «Moos»,
dass sie weiter wie bisher verfuhrten.

Ulrich Jakubzik